



HEUTE IM LOKALTEIL

Erleichterung nach 4:0-Sieg

Jubel und Erleichterung bei den Bezirksliga-Fußballerinnen der SF Oosterholz-Kohlstädt: Beim 4:0 gegen den FC Germete-Wormeln gelang dem Aufsteiger endlich der erste Saisonsieg.

Musical begeistert Publikum



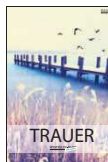
Gut 200 Besucher im Schlänger Bürgerhaus spendeten viel Applaus: Das Familien-Musical »Eule findet den Beat auf Europatour« von Tonart Schlangen hatte Premiere. In der Titelrolle überzeugte Lara Lehnert.

Wolters macht Rückzieher

Wirtschaftsförderer Frank Wolters will nun doch nicht Bürgermeister in Neuss werden. Der 51-Jährige hat vier Wochen nach Bekanntgabe seiner Kandidatur erklärt, in Paderborn bleiben zu wollen.

HEUTE EXTRA

Der Tod des Partners



Wenn im Alter der Partner stirbt – wie geht man mit seiner Trauer um? Worauf sollte man bei der Wahl des Bestatters achten? Und können Tiere trauern? Fragen, die »Trauer« beantwortet. Magazin

OSTWESTFALEN-LIPPE

Bosbach und die Clans

Die Bosbach-Kommission legt einen weiteren Zwischenbericht ihrer Arbeit vor, diesmal zum Thema Clans. Auf 14 Seiten stellen die 16 Experten viele Forderungen auf – die teilweise schon erfüllt sind.

WIRTSCHAFT

Habecks Patzer

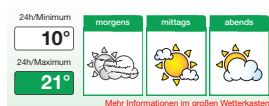


Der Klimaschutz ist das Kernthema der Grünen – umso mehr fällt es auf, wenn da ein Spitzengrüner ins Stolpern kommt. Das bekommt nun auch Robert Habeck zu spüren, der beim Thema Pendlerpauschale patzte.

BÖRSE

Dax 12 342,33 MDax 25 592,39

DAS WETTER IN SCHLANGEN



SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnentenservice:
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
Anzeigenannahme:
Telefon 0 52 51 / 896-222
Fax 0 52 51 / 896-169
Internet: www.westfalen-blatt.de

Nr. 222 / 39. Woche / 5799 / 39. Jahrgang
gegründet 1981



Dinklage schnappt sich einen »Emmy«

Peter Dinklage ist als kleinwüchsiger Tyrion Lennister auf »Game of Thrones« weltbekannt. Jetzt hat er auch einen »Emmy«: beste Nebenrolle in einer Dramaserie.

Fernsehen



Gjasula ist Paderborns Spitzenreiter

Der SC Paderborn hat einen Spitzenreiter im Team: Klaus Gjasula hat als einziger Bundesligaspieler schon viermal Gelb gesehen und viel mehr Karten als der SCP Punkte.

Sport

Thomas Cook ist pleite: Stress statt Urlaub

Hunderttausende Kunden betroffen – Condor will weiter fliegen



Britische Passagiere auf dem Flughafen von Mallorca warten auf Nachrichten, wie sie nach Hause kommen sollen. Foto: dpa

London / Frankfurt (dpa). Schock für hunderttausende Urlauber und tausende Mitarbeiter: Der britische Reisekonzern Thomas Cook ist pleite und hat am Montag den Betrieb eingestellt. Die deutsche Flugtochter Condor will aber den Betrieb aufrecht erhalten.

150.000 Reisende aus Britannien saßen im Ausland fest und sollten zurückgeholt werden. Die Hubsotschaft trifft auch viele Urlauber aus Deutschland, die gestern nicht wie geplant in die Ferien starten konnten. Die deutsche Tochter mit den Marken Thomas Cook, Neckermann, Öger Tours, Air Marin und Bucher Reisen stoppte den Verkauf von Reisen.

Mit der deutschen Thomas Cook sind nach Unternehmensangaben derzeit 140.000 Gäste unterwegs. Gestern und heute

sollten 21.000 Menschen in ihren Urlaub abreisen. Die deutsche Thomas Cook GmbH erklärte, man könne nicht gewährleisten, dass gebuchte Reisen mit Abreisetermin 23. und 24. September stattfinden.

Deshalb darf der zum Konzern gehörende Ferienflieger Condor Betroffene nicht mehr an ihr Ziel bringen. Auch Urlauber, die nicht mit Condor fliegen, aber ein Thomas-Cook-Veranstaltericket haben, können betroffen sein. Reisende aber, die planmäßig nach Hause fliegen wollen und über die deutsche Thomas Cook gebucht haben, würden von der Airline befördert, hieß es.

Condor hielt den Flugbetrieb bis auf weiteres planmäßig aufrecht. Die Flugesellschaft beantragte bei der Bundesregierung einen staatlich verbürgten Überbrückungskredit, um »Liquiditätsgengpass« zu verhindern. Dabei soll es sich um rund 200 Millionen Euro handeln.

Die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit forderte, es müsse alles getan werden, um die Arbeitsplätze bei Condor zu sichern. »Die deutsche Tochter der Thomas Cook ist seit langem eine profitable Airline.«

Trotz der Insolvenz des britischen Reisekonzerns sollen die Flüge der Tochtergesellschaft Thomas Cook Airlines Scandinavia am Dienstag wieder aufgenommen werden. Auch andere skandinavische Töchter der Thomas-Cook-Gruppe, darunter Tjaereborg, Globetrotter und Spies, würden den Betrieb fortsetzen, hieß es weiter.

Das Auswärtige Amt sagte im Ausland gestrandeten deutschen Urlaubern Unterstützung zu. Angesichts der Rechtslage in Deutschland gebe es aber keine »Aktion Matherhorn« wie in Großbritannien. Die britische Regierung hatte betont, im Zuge dieser Aktion würden Touristen ungeachtet ihrer Nationalität ausgeflogen, falls sie

eine Reise mit Ziel Großbritannien gebucht hätten.

Die deutsche Thomas Cook lotet letzte Optionen aus. »Sollten diese scheitern, sieht sich die Geschäftsführung gezwungen, für die Thomas Cook GmbH, Thomas Cook Touristik GmbH, die Bucher Reisen & Öger Tours GmbH und möglicherweise auch weitere Gesellschaften Insolvenzantrag zu stellen«, teilte das Unternehmen mit. Der Klubreise-Anbieter Aldiana, an dem Thomas Cook eine Minderheit hält, ist nach eigenen Angaben nicht betroffen.

Verbraucherschützer bezweifelten, dass alle Urlauber nach der Pleite des britischen Reisekonzerns komplett abgesichert sind. Den Hoteliers in Spanien, Griechenland und Zypern bereiten vor allem die noch ausstehenden Zahlungen des Konzerns in Millionenhöhe Sorgen.

Seite 4: Leitartikel
Seite 5: Hintergrund

Marx: Papst stimmt zu

Fulda (epd). Laut Angaben von Kardinal Reinhard Marx hat Papst Franziskus für den Reformprozess der katholischen Kirche in Deutschland grünes Licht gegeben. »Es gibt kein Stoppsschild aus Rom«, sagte der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz zu Beginn der Herbstvollversammlung in Fulda. Gespräche, die er vergangene Woche in Rom mit dem Papst geführt habe, seien positiv und ermutigend gewesen. Marx trat dem Eindruck entgegen, die katholische Kirche in Deutschland wolle einen Sonderweg beschreiten. »Wir werden uns nicht von Rom lösen«, versicherte Marx. Es handle sich bei den Beratungen um eine synodales Vorgehen und nicht um eine Partikulärsynode, für die eine Genehmigung des Vatikans erforderlich sei. Seite 4

76-Jährige in Borchten getötet

Borchten (dpa). Ein Mann, der in Borchten (Kreis Paderborn) seine Schwiegermutter umgebracht haben soll, ist danach in Bayern in einen tödlichen Verkehrsunfall verwickelt worden. Das berichteten Polizei und Staatsanwaltschaft am Montag. Der 53 Jahre alte Verdächtige wohnte mit Ehefrau und Schwiegermutter (76) in Borchten zusammen in einem Haus. Dort wurde die 76-Jährige am Sonntagabend tot gefunden. Die Polizei stieß in dem Haus auf Spuren eines Verbrechens, die auf den Schwiegersohn als mutmaßlichen Täter deuteten. Der Verdächtige wurde in der Nacht zu Montag in einem Hotel in Bayern geortet und von Spezialkräften festgenommen. Zur Todesursache der Schwiegermutter wurden keine Angaben gemacht.

Ostwestfalen-Lippe

NA, WER SAGT'S DENN!

»Wie konntet ihr es wagen, meine Träume und meine Kindheit zu stehen mit euren leeren Worten?«

Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg in einer Wutrede in New York

Ford ruft Autos zurück

Köln (dpa). Ford muss in Deutschland etwa 100.000 Fahrzeuge der Modelle Galaxy, S-Max und Mondeo in die Werkstätten rufen. Laut Kraftfahrtbundesamt (KfzBA) besteht die Gefahr eines Motorbrands durch ausgetretene Batterie-säure. Die Besitzer der zwischen 2014 und 2019 produzierten Autos werden von Ford kontaktiert.

Verletzter Jäger fährt Auto

Paderborn (dpa). Nach einem Jagdunfall bei Paderborn hat sich ein 72-Jähriger aus Delbrück schwer verletzt ins Auto gesetzt und ist nach Hause gefahren. Beim Durchladen der Waffe löste sich laut Polizei ein Schuss und traf den Mann am Fuß. Der Jäger habe kein Handy dabei gehabt und erst zu Hause den Notruf gewählt.

Jeder Fünfte ist tätowiert

Baierbrunn (dpa). Einer Umfrage zufolge ist mehr als jeder fünfte Bundesbürger tätowiert. 21,0 Prozent der Frauen und Männer sagten, sie hätten eine oder mehrere Tätowierungen, berichtet die »Apotheken Umschau« unter Berufung auf eine Umfrage. Damit habe sich der Anteil der Tätowierten in den vergangenen sieben Jahren fast verdoppelt (2012: 11,4 Prozent).



Ein Tätowierer bei der Arbeit. Foto: dpa

Besonders verbreitet sind Tattoos unter den 20- bis 29-Jährigen: Fast jeder zweite (47,1 Prozent) von ihnen ist tätowiert, von den 30- bis 39-Jährigen hat der Umfragen zufolge jeder dritte (33,9 Prozent) ein Tattoo oder mehrere Tattoos. Gab es vor 30 Jahren bundesweit gerade mal zwei Dutzend Inhaber von Tattoo-Studios, so sind es dem Bericht zufolge inzwischen rund 800.

Senne: Briten planen mit 40 Wochen

Feste Übungszeiten auch für die Bundeswehr

Paderborn (WB/kol). Die britischen Streitkräfte gehen nach Angaben von Richard Clements, oberkommandierender Brigadier in Deutschland, davon aus, dass der Truppenübungsplatz Senne künftig maximal 40 Wochen pro Jahr militärisch genutzt wird. Das habe Clements anlässlich eines Abschiedsbesuchs beim Paderborner Landrat Manfred Müller (CDU) auf Nachfrage gesagt, teilte die Kreisverwaltung mit. Bei einer besonderen Krisensituation könne sich das ändern. Die Nutzung hat Auswirkungen für Berufsspendler, die während der Sperrung der Straßen

auf dem Truppenübungsplatz feste Umwege in Kauf nehmen müssen. Die Initiative »Schlangen 4.0« hatte befürchtet, die militärische Nutzung solle auf 50 Wochen ausgedehnt werden. Clements habe Müller gegenüber betont, dass die britischen Streitkräfte künftig etwa 22 Wochen pro Jahr in der Senne üben wollten, teilte die Kreisverwaltung weiter mit. Die Bundeswehr, insbesondere Einheiten aus Augsburg, erhielten verlässliche Zeiten von zehn bis zwölf Wochen. Darüber hinaus sei die Nutzung durch Truppen anderer Nato-Staaten geplant.

Musical-Premiere erntet viel Applaus

200 Besucher erleben »Eule findet den Beat auf Europatour«

Von Uwe Hellberg

Schlängen (SZ). Vor etwa 200 Besuchern hat am vergangenen Samstag das neue Familien-Musical von Tonart Schlängen, »Eule findet den Beat auf Europatour«, im Bürgerhaus Premiere gefeiert. Die musikalische Reise über den Kontinent erhielt viel Applaus.

»Die Eule war ja schon einmal hier in Schlangen«, begrüßte Andreas Lehnert von Tonart Schlängen die Besucher, »aber damals war eines nicht dabei: der Schläger.« Und kaum hatte er diesen den Gästen für dieses Mal versprochen, da legte auch schon der Biber (Julin Hilgenberg) mit viel Schwung los. Er trat bei einem Festival auf und fühlte sich »im Schlagerhimmel«, so lautete jedenfalls sein Songtext. Das Publikum war sofort mitgerissen, es klatschte rhythmisch mit.

Nicht allein die Musik, auch der Wortwitz auf der Bühne verdienten Beifall. So sah die Handlung vor, dass das Festival vermeintlich durch ein Gewitter abrupt beendet wurde und das Publikum flüchtete. Das kommentierte der Biber launig mit dem Spruch: »Ja, das ist halt der Schläger. Der schlägt ein wie ein Blitz!«

Mit der Eule (Lara Lehnert), die weit mehr als den Schläger kennenlernen wollte, startete der Biber dann in einem roten Bus zu einer Europatour. Natürlich führte der Weg zunächst zum Nachbarn Frankreich. Dort trafen die Eule und der Biber einen Flamingo (Charlotte Funke). Welch anderen Titel hätte sie besser singen können, um den Gästen das französische Liedgut, den Chanson, vorzustellen, als »C'est la vie«?

Auch der Flamingo nahm im Tourbus Platz und weiter ging die Reise. Nächster Halt: Spanien. Von einem Schmetterling (Lynn Stein) lernten die Gäste den Flamenco. Die Eule zeigte sich hiervon tief beeindruckt: »Es gibt wenige Dinge, die solch eine Kraft erzeugen«, staunte sie.



Lara Lehnert (vorne) spielte im Musical die Eule. Sie stellte fest: »Überall verstehen sie eine Sprache: die Musik.« Fotos: Uwe Hellberg

Von einem Fuchs (Jace Schröder) wurden die Tiere mit dem Irish Folk vertraut gemacht. Der Fiddler mit seiner Geige lud alle in seinen irischen Pub ein. »Am Ende des Regenbogens« hieß sein musikalischer Beitrag. Auf ihrer nächsten Station durch Europa landeten die Tiere auf dem Balkan. Dort begrüßte eine Ziege (Fiete Brandenburg) die Reisegesellschaft. Und hierbei erfuhren die Tiere auch Geschichte. Die Menschen auf dem Balkan seien leider überall hin verstreut worden, berichtete die Ziege. Traurig? Die Ziege tröstete sich mit der Erkenntnis: »Musik wärmt und Zuhause ist dort, wo wir singen und tanzen.«

»Willkommen in Griechenland« hieß es anschließend. Eine Echse (Björn Patschke) zeigte den Tieren den Syrtos, einen griechischen

Tanz. »Komm, reih dich ein«, forderte er die anderen Tiere zur Musik von »Kalimera« (»Guten Morgen«) auf.

Um ihre nächste Station zu erreichen, verließen die Tiere dann

»Sie haben gemerkt, die Kinder haben für dieses Musical eine Menge lernen müssen.«

Andreas Lehnert

den Bus und stiegen aufs Schiff um: Von Griechenland ging es hinüber in die Türkei. »Yallah« (»Auf geht's«) hieß es hier musikalisch. Ein Erdweibchen (Mia Racker) führte die Gäste im Morgenland und zeigte ihnen, wie es beim

Bauchtanz zugeht.

Wieder im Tourbus, steuerte die tierische Reisegesellschaft Europas Norden an: Sie besuchte eine Hummel (Jonas Lehnert) im Midssommar in Schweden. Das war der letzte Halt. Von so vielen Eindrücken war die Eule schließlich fast überwältigt. Ihr Gefühl fasste sie in der zentralen Botschaft dieses Musicals zusammen: »So viele neue Freunde habe ich gefunden, doch überall verstehen sie eine Sprache: die Musik.«

Mit dem Titel »Finde deinen Beat« setzten die mitwirkenden Kinder den musikalischen Schlussspunkt des Musicals. »Sie haben gemerkt, die Kinder haben eine Menge lernen müssen«, bemerkte Andreas Lehnert, als er die Zuschauer verabschiedete – nicht ohne sich noch bei allen zu bedan-

ken, die zum Gelingen dieser Musical-Premiere beigetragen haben. Hierzu gehörten auch die Tänzer und der Chor: Melina Krabb, Pia Kozik, Lina Becker, Sina Schönlau, Leonie Kehres, Lucie Siebert, Fionna Peters, Eliana Fellmer und Emma Neugum.

Um Kostüme, Bühnenbild, Requisiten und Tanzstudierung hatten sich Ulrike, Hanna und Lara Lehnert gekümmert. Volker Bringsken sorgte auch dieses Mal für die Ton- und Videotechnik. Bei der Bühne haben mitgearbeitet Hanna Lehnert, Sophie Richter, Johannes Spranzel und Lucas Bringsken.

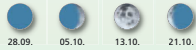
Mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de

Dienstag
24.
September

267. Tag des Jahres 2019
98. Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 39

07:15 Uhr 00:55 Uhr
19:21 Uhr 17:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Bitte warten

Es ist vermutlich so eine Art Klassiker. Kaum wird die Heizung im Herbst angestellt, verweigert sie ihren Dienst. Warmwasser für Dusche und Spülbecken war ja okay, aber mit der Versorgung der Heizkörper fühlt sie sich überfordert. Störung F4, bitte Fachbetrieb informieren. Wird gemacht. Dort zeigt man sich gewohnt hilfsbereit und verspricht, umgehend einen Techniker vorbei zu schicken. Der steht tags drauf vor der Heizungsanlage. Und vor einem Rätsel. Denn so einfach ist das Problem offenbar nicht zu lösen. Der Monteur nimmt Kontakt zum Hersteller auf – und landet in der Warteschleife der Hotline. Eine geschlagene halbe Stunde lang wird ihm von einer Roboter-Stimme vorgeschlagen, sich zu gedulden oder das Web-Formular zu nutzen. Und das, obwohl seine Handy-Nummer hinterlegt ist und (angeblich) mit Vorrang persönlich bedient wird. Weitermachen konnte er so nicht. Noch ist die Handwerker-Rechnung nicht da. Aber das wird vermutlich die teuerste Hotline sein, die in diesem Haus je zu Rate gezogen wurde. Margit Brand

TAGESKALENDER

FAMILIE

Gemeindehaus Osterholz. Zur Kammermesse 19, 9.30 bis 11 Uhr Krabbelgruppe.

VEREINE UND VERBÄNDE

Schützenverein Kohlstädt. 19 Uhr Bogenschießen, Schützenhalle.

KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendtreff Osterholz. Zur Kammermesse 14, 16.30 bis 20.30 Uhr Offener Treff.

Jugendzentrum Domino, im Bürgerhaus, Rosenstraße 15, 15 bis 19 Uhr Offener Treff, 17 bis 19 Uhr Theaterprojekt auf der neuen Kleinkunstabühne.

KIRCHEN

Gemeindehaus Kohlstädt, im Rosental, 15 Uhr Kreativtreff.

EINER GEHT DURCHS DORF

... und bemerkt, dass an der Paderborner Straße am Montagmittag mehrere Autos mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Das Bewusstsein, dass es hier zu gefährlichen Situationen kommen kann, ist nicht erkennbar. Vielleicht sollte die Polizei dort doch Messungen durchführen, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfalisches-volksblatt.de
Lokalredaktion Schlangen
Ortsmitte 4, 33189 Schlangen
Sonja Möller 0 52 52 / 97 56 37
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de
Lokalreport
Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlängen@westfalen-blatt.de
www.westfalisches-volksblatt.de



Mia Racker in der Rolle des Erdweibchens zeigte den Reisenden in der Türkei das Brauchtum des Bauchtanzes.



»C'est la vie« – Charlotte Funke als Chansonette.



Mit dem roten Tourbus machte die Reisegruppe in insgesamt acht europäischen Ländern Station.

Initiative kritisiert Schweigen

Schlängen 4.0 fordert in offenem Brief Antworten zur Zukunft der Senne

Schlängen (SZ). Die Initiative Schlängen 4.0 fordert in einem offenen Brief von den deutschen Behörden mehr Transparenz und Antworten zur Zukunft der Senne. Die Briten informieren – deutsche Stellen schweigen«, kritisiert Henning Schwarze.

»Die quälende Ungewissheit über die zukünftige Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne führt innerhalb der Bevölkerung weiter zu großen Sorgen«, heißt es in einer Pressemitteilung der Initiative. Die »Operation Faran«, der Abzug der Briten aus Deutschland, stehe nach Informationen

der britischen Streitkräfte kurz vor dem Abschluss, die Rückführung der Truppen laufe auf Hochtouren, der britische Kommandeur sei von deutscher Seite bereits mit allen Ehrentiteln ausgestattet. Dass dennoch nichts über die Zukunftspläne für den Truppenübungsplatz bekannt sei und sich die Verantwortlichen ausschweigen, sei nicht akzeptabel. Das schüre weitere Ängste und lasse das Schlimmste befürchten.

Schwarze: »Dabei wurden Ende August die Bezirksregierung, die Landräte und Bürgermeister von den Briten über die Pläne unter-

richtet. Dass die Mandatsträger die Bevölkerung nicht über die Pläne informieren, ist aus Sicht von Schlängen 4.0 ein sehr beunruhigendes Signal.«

In dem offenen Brief an die Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Detmold, die Landräte der Kreise Gütersloh, Lippe und Paderborn und die Bürgermeister der Senne-Anrainerkommunen fragt Schlängen 4.0 unter anderem: Truppen welcher Nato-Mitgliedsstaaten werden in 2020 in der Senne üben? Was wird von deutscher Seite unternommen, damit die zukünftige Nutzung der

Senne sich nicht negativ auf die Senne und insbesondere die Bevölkerung auswirkt (Lebensqualität, Grundstückspreise, gesperrte Durchgangsstraßen, Natur- und Artenschutz, Lärm durch Truppenbewegungen)?

Der Brief schließt mit der Aufforderung: »Wir erwarten von Ihnen, dass Sie die Bevölkerung entsprechend informieren und insbesondere die Interessen der Bevölkerung, wie die Einhaltung der Vereinbarung und das Betretungsrecht gegenüber den Britischen Streitkräften vertreten und einfordern.«

Frauen fahren zum Jahresfest

Kohlstädt (SZ/He). Der Kreativtreff und das Frauenfrühstück in Kohlstädt nehmen am Mittwoch, 25. September, am Jahresfest der Evangelischen Frauen in Lippe (EFL) in Bad Meinberg teil. Es beginnt um 15.30 Uhr im Kurtheater. Das Jahresfest steht unter dem Thema »Pauline – eine Frau hält die Fäden in der Hand«. Der Geburtstag der Fürstin jährt sich zum 250. Mal. Die Leitung des Jahresfestes hat Pfarrerin Brigitte Fenner. Als Gast wird Prinzessin Maria zur Lippe erwartet. Für Musik sorgt Kantorin Annette Wolf. Als Referentin wird Ursula Resack den Besucherinnen verschiedene Aspekte aus dem Leben von Fürstin Pauline erläutern.